

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er war am 13. Dezember 1539 zu Nürnberg geboren. Armer Leute Kind, ringt er sich durch unermüdliehen Fleiß und Eifer empor. Im Jahre 1558 kommt er an die Universität Wittenberg; durch Stundengeben verdient er sich seinen Lebensunterhalt, wird Magister und Adjunkt an der Universität und vermählt sich 1569 mit der Tochter des berühmten Astrologen Kaspar Cruciger. Ein Jahr darauf erhält er den Antrag, das durch Brunners Tod erledigte Amt eines Rektors der Schule in Steyr anzunehmen. Er folgt dem Rufe, übersiedelt in die alte Eisenstadt und entwickelt hier bald eine rege dichterische Tätigkeit. Aber während seiner Amtswirksamkeit beginnen bereits die Anfänge der Gegenreformation.

Schon 1584 ergeht an ihn die Aufforderung, das Land zu verlassen, vier Jahre später muß er es wirklich tun. Mauritius starb 1610.

Außer unbedeutenden lateinischen Gedichten verfaßte er zehn deutsche Schuldramen, die er selbst wegen des „guten Ausgangs“ als Komödien bezeichnet; sie haben ihn bekannt gemacht, obgleich er wenig originell ist. Hans Sachs, Naogeorgius sind stark benützte Vorbilder.

In der Technik zeigt er sich ziemlich gewandt; doch stören oft die zahlreichen Nebenfiguren (Engel, Teufel etc.), die er in die Handlung einschiebt. Die meisten seiner Stücke behandeln biblische Stoffe: „Nabal“, „Ezechias“, „Josaphat“, „Haman“, „David und Goliath“, die „Weisen aus dem Morgenlande“, „Sündenfall“. Daneben verfaßt er die Komödien „Vom Schulwesen“ und „Von allerlei Ständen“ und bearbeitet in der Komödie von „Graf Walther von Salutz und Grisolden“ einen italienischen Novellenstoff.

Diese Dramen sind zwar alle erst nach seinem Weggang von Steyr gedruckt worden, entstanden und aufgeführt worden sind die meisten wohl in Steyr, von der „Grisoldis“<sup>1)</sup> ist es sicher.

Unter den von den Kommissären der Gegenreformation konfiszierten Büchern finden sich die Dramen von *Betulius*, *Crocus*, *Grimoald*, *Macropedius*, *Schaepper* und *Scaligers* Buch *de comicis*

<sup>1)</sup> *Comoedia Grisoldis*, 1582 *germanice* scripta et Stirae in Austria acta per M. G. Mauricum patrem, nunc vero in Academiae Altorfensis usum latine conversa per M. G. Mauricum filium. Altdorf 1621.

Gewidmet war das Stück in der Leipziger Ausgabe vom Jahre 1606 dem *Berthold Händl* zu *Rämingdorff* und *Biberbach*. Ramingdorff ist ein Schloß in der Nähe von Steyr.